

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	11
-------------------------	----

## **Modul 1: Zur Charakteristik des Beratungsbegriffes**

*Adly Rausch*

1. Individuelle Zugangswege.....	17
2. Wissenschaftliche Betrachtungsweisen .....	19
2.1 Allgemeine Beschreibungsmöglichkeiten.....	19
2.2 Spezifische Beschreibungsmöglichkeiten .....	23
3. Arbeitsteil .....	28
4. Literatur .....	29

## **Modul 2: Beratungsrelevantes Grundlagenwissen**

*Adly Rausch*

1. Zur Notwendigkeit des Erwerbs.....	31
2. Beiträge aus der Verhaltensbiologie .....	32
2.1 Ausgewählte Forschungsschwerpunkte.....	32
2.2 Anregungen für die Beratungspraxis.....	37
3. Beiträge aus der Psychologie.....	39
3.1 Im allgemeinen Kontext: Selbstdarstellung.....	39
3.2 Anregungen für die Beratungspraxis.....	45
3.3 Im speziellen Kontext: Selbstdarstellung.....	46
3.4 Anregungen für die Beratungspraxis.....	48
3.5 Zur sozialen Beeinflussung.....	53
3.6 Zur Rolle der Einstellungen .....	54
3.7 Zur Auswirkung von Umgangsstilen .....	56
3.8 Zur Bedeutung des nonverbalen Verhaltens .....	57
4. Vernetzte intra- bzw. interdisziplinäre Forschungsbeiträge.....	59
5. Arbeitsteil .....	60
6. Literatur .....	62

## 6 | Inhaltsverzeichnis

### **Modul 3: Beratungsansätze im Überblick**

*Rudi F. Wagner*

1. Ausgangssituation: Verschiedene Beratungsansätze.....	65
1.1 Vielfalt und ihre Probleme .....	65
1.2 Wichtige Beratungsansätze.....	67
2. Integrative Sichtweise .....	75
2.1 Argumente für einen integrativen Beratungsansatz.....	75
2.2 Integration über empirische Ergebnisse .....	76
2.3 Menschenbildannahmen in der Beratung.....	79
2.4 Ein integrativer Beratungsansatz .....	82
3. Arbeitsteil .....	83
4. Literatur .....	84

### **Modul 4: Beratung im Kontext von Interventionsformen**

*Arnold Hinz*

1. Abgrenzung von Beratung und Psychotherapie .....	87
2. Beratung – Psychotherapie – Erziehung.....	99
3. Beratung und Krisenintervention.....	102
4. Beratung und Betreuung.....	103
5. Beratung und Mediation.....	103
6. Spezialformen von Beratung .....	104
6.1 Supervision .....	105
6.2 Intervision/Kollegiale Teambesprechung.....	110
6.3 Coaching .....	113
7. Arbeitsteil .....	115
8. Literatur .....	116

### **Modul 5: Im Fokus – pädagogisch-psychologische Beratung**

*Adly Rausch*

1. Pädagogische Beratung .....	119
1.1 Allgemeine Einschätzung und Einordnung .....	119
1.2 Spezielle Informationen .....	120
2. Psychologische Beratung.....	129
2.1 Allgemeine Einschätzung und Einordnung .....	129
2.2 Spezielle Informationen .....	131
3. Pädagogisch-psychologische Beratung.....	134
3.1 Allgemeine Einschätzung und Einordnung .....	134
3.2 Spezielle Informationen .....	139
4. Arbeitsteil .....	141
5. Literatur .....	142

## **Modul 6: Lebensabschnitte und Beratung**

*Adly Rausch*

1. Ausgangspunkt: Lebensspanne.....	145
2. Ausgewählte (beratungsrelevante) Aspekte der Kindheit.....	147
2.1 Zur inhaltlichen Betrachtung.....	147
2.2 Zur Beratungssituation .....	149
3. Ausgewählte (beratungsrelevante) Aspekte des Jugendalters.....	152
3.1 Zur inhaltlichen Betrachtung.....	152
3.2 Zur Beratungssituation .....	154
4. Ausgewählte (beratungsrelevante) Aspekte des frühen Erwachsenenalters..	157
4.1 Erwachsenenalter – allgemein .....	157
4.2 Zur inhaltlichen Betrachtung.....	159
4.3 Zur Beratungssituation .....	159
5. Ausgewählte (beratungsrelevante) Aspekte des mittleren Erwachsenalters.....	163
5.1 Zur inhaltlichen Betrachtung.....	163
5.2 Zur Beratungssituation .....	165
6. Ausgewählte (beratungsrelevante) Aspekte des höheren Erwachsenalters.....	168
6.1 Zur inhaltlichen Betrachtung.....	168
6.2 Zur Beratungssituation .....	171
7. Arbeitsteil .....	175
8. Literatur .....	176

## **Modul 7: Beratung – aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet**

*Adly Rausch*

1. Spezifische disziplinäre Zugangswege im Überblick .....	179
2. Positionen ausgewählter Disziplinen .....	181
2.1 Grundlagendisziplin Soziologie.....	181
2.2 Grundlagendisziplin Philosophie .....	185
2.3 Grundlagendisziplin Medizin.....	187
2.4 Grundlagendisziplin Theologie .....	192
2.5 Grundlagendisziplin Wirtschaftswissenschaften .....	195
2.6 Grundlagendisziplin Rechtswissenschaften .....	200
3. Arbeitsteil .....	202
4. Literatur .....	203

## 8 | Inhaltsverzeichnis

### Modul 8: Organisationsformen von Beratung

*Arnold Hinz*

1. Soziale Konstellationen von Beratung .....	205
1.1 Selbstberatung .....	205
1.2 Einzelberatung .....	206
1.3 Paarberatung.....	207
1.4 Familienberatung.....	208
1.5 Systemische Beratung.....	210
1.6 Gruppenberatung .....	210
1.7 Organisationsberatung und -entwicklung (OE) .....	211
2. Abhängigkeiten, Hierarchie und Zwänge in der Beratung.....	214
3. Beratungsräume.....	219
4. Beratungszeiten.....	222
5. Medien der Beratung .....	225
5.1 Für-sich-Schreiben und Selbstgespräch .....	225
5.2 Face-to-Face-Gespräch .....	226
5.3 Beratung durch Briefkontakt.....	228
5.4 Telefonberatung.....	229
5.5 Mobil-Beratung .....	236
5.6 Printmedien.....	236
5.7 Hörfunk und Fernsehen.....	239
5.8 Computer, Internet und Onlineberatung.....	240
6. Arbeitsteil .....	246
7. Literatur .....	247

### Modul 9: Ethische Fragen in der Beratung

*Rudi F. Wagner*

1. Relevanz ethischer Aspekte für die Beratung .....	251
2. Grundlagen der Ethik-Diskussion.....	252
2.1 Präskriptive und deskriptive Sätze, Werturteilsfreiheit .....	252
2.2 Beispiele für Normbegründungen .....	253
3. Ethische Prinzipien .....	255
3.1 Moralische Prinzipien der Sozialwissenschaften .....	256
3.2 Das Vier-Prinzipien-Modell von Beauchamp und Childress.....	256
3.3 Umgangsregeln für die Beratung.....	258
4. Menschenbilder und ihre ethischen Implikationen .....	260
4.1 Paradigmatische Beratungsansätze und ihre Menschenbildannahmen .....	261
4.2 Dimensionen eines ethisch-sequentiellen Vorgehens in der Beratung .....	265

Inhaltsverzeichnis | 9

5. Ein integrativer Beratungsansatz .....	266
6. Ausblick.....	268
7. Arbeitsteil .....	269
8. Literatur .....	271

<b>Lösungsschlüssel.....</b>	<b>273</b>
------------------------------	------------

richtung basieren. Allgemeine und umfassende Darstellungen finden sich dann, wenn man neuere Literatur wie „Das Handbuch der Beratung“ von Nestmann, Engel und Sickendiek (2004) einbezieht. Äußerst informativ geschrieben, ist es zur vertiefenden Lektüre sehr gut geeignet. Für erste „Gehversuche“, bei denen die Studierenden schrittweise Wissen aufbauen sollen, ist es jedoch zu umfangreich. Die andere Möglichkeit, sich mit einer Vielfalt von Veröffentlichungen vertraut zu machen, die in differenzierter Weise einzelnen Fragestellungen nachgehen, ersetzt jedoch nicht das anzueignende theoretische Fundament. Sie entspricht einem Vorgehen, das Spezialisierung vor Grundlagenkenntnis setzt. Zwar kann auch auf diesem Wege ein Basiswissen erworben werden; es ist dann allerdings ein mühsamer Prozess, um die geeigneten Bausteine für das Mosaik Beratung zu finden.

**2. Zum Anliegen:** Diese Erfahrungen in der Lehre haben uns veranlasst, zu überlegen, welche Erkenntnisse die Studierenden sich aneignen müssen, um einen fundierten Einblick zu erhalten. Wir wollten diese Auswahl nicht aufgrund unserer Vorstellungen oder von Schwerpunkten in Prüfungsordnungen vornehmen, sondern die Studierenden sollten selbst die Komplexe nennen, zu denen sie Aufklärung wünschen. Deshalb hatten sie Gelegenheit, ihren Informationswunsch und -bedarf in zahlreichen Seminaren selbst in Frageform zu formulieren. Aus diesem Fragenkatalog werden im Folgenden die zehn häufigsten Formulierungen ausgewählt:

1. Was versteht man unter Beratung?
2. Gibt es eine einheitliche Beratungstheorie?
3. Wie lässt sich Beratung von anderen Interventionsformen (z.B. Therapie) abgrenzen?
4. Wie beeinflusst die nonverbale Kommunikation das Gesprächsverhalten?
5. Welche Anwendungsfelder gibt es für professionelle Beratungsgespräche?
6. Wie beschreiben unterschiedliche Fachdisziplinen das Beratungsgeschehen?
7. Welche Beratungsrichtungen gibt es?
8. Welche Beratungsanlässe begleiten den Lebensweg eines Menschen?
9. Verändert die technische Entwicklung das Beratungsverhalten?
10. Gibt es Rechtsgrundlagen im Zusammenhang mit dem Beratungsgeschehen?

**3. Zur inhaltlichen Auswahl:** Diese Fragen wurden von uns zum Anlass genommen, um Schwerpunkte zu bilden. Mit ihnen soll den am Thema Beratung Interessierten und allen Studierenden, die sich aus theoretischer Sicht mit diesem Gebiet beschäftigen, ein Grundlagenwissen vermittelt werden. Dabei stehen wesentliche Erkenntnisse und Zusammenhänge aus der allgemeinen Beratungspsychologie, aus dem speziellen Bereich der pädagogisch-psychologischen Psychologie und seinem Umfeld und auch Verbindungen zu anderen Fachdisziplinen im Mittel-

## 14 | Einleitung

punkt. Mit diesem Blick über den psychologischen „Tellerrand“ hinaus wollen wir Lehramtsstudierende auf die Bedeutung des Beratungsgeschehens in anderen Anwendungsbereichen hinweisen und Diplom-Studierende (Pädagogik, Psychologie), die in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen (z.B. Arbeit in Kliniken, Unternehmensberatung) später ihre Berufstätigkeit aufnehmen, vorbereiten. Da diese Gruppe möglicherweise in der Praxis interdisziplinär arbeitet, ist es vorteilhaft, Aufschluss über verschiedene Sichtweisen zum Thema Beratung zu haben. Der Einblick in einige Anwendungsfelder (und z.B. neue Formen der Beratung, Internet-Beratung) erweitert die Informationsgrundlage zum Beratungsgeschehen.

**4. Zur Gestaltung:** Dieser allgemeinen Zielsetzung ordnet sich unser Vorgehen unter. Angeregt durch die von den Studierenden als relevant benannten Schwerpunkte, haben wir einzelne Module erstellt, die so aufgebaut sind, dass sie einerseits in ihrer Gesamtheit einen Einblick in die allgemeinen Grundlagen der Beratungsarbeit vermitteln, basierend auf pädagogisch-psychologischen Grundsätzen und unterschiedlichem fachspezifischen Wissen. Andererseits stehen die Module mit den ausgewiesenen Schwerpunkten als eigenständige Vermittlungseinheiten, die den spezifischen Bereich transparent werden lassen. Um die Wissensaufnahme zu erleichtern und um das Interesse von Lernenden zu wecken, werden die einzelnen Ausführungen mit Hilfe von Fragen strukturiert. Diese Frage-Antwort-Form ist primär als Orientierungshilfe und zur Unterstützung der Wissensaneignung zu verstehen. Sekundär wird von uns mit dieser Form die Hoffnung verbunden, dass im produktiven Aneignungsprozess eigene Fragen gefunden und formuliert werden, so dass im Frage-Antwort-System Prüfungssituationen simuliert werden können. Diesem Zweck dienen auch die jedem Modul beigefügten Verständnisfragen (mit abschließendem Lösungsschlüssel).

**5. Inhaltlicher Leitfaden:** Welches Wissen wird mit Hilfe der einzelnen Module erworben? Die folgende Tabelle stellt Inhalt und Zielsetzung in komprimierter Form zusammen:

	<b>Inhalt</b>	<b>Zielsetzung</b>
<b>Modul 1: Zur Charakteristik des Beratungsbegriffes (Rausch)</b>	Allgemeine und spezifische Beschreibungsmöglichkeiten des Beratungsbegriffes, inhaltliche Bandbreite von Definitionsversuchen.	Einblick in die vorliegende Vielfalt, die in Abhängigkeit von disziplinärer Orientierung, von wissenschaftlicher Ausrichtung und Auffassungsverständnis des jeweiligen Autors zu sehen ist; Erkenntnis, dass ein Konsens letztlich nur über wesentliche Charakteristika zu erreichen ist.
<b>Modul 2: Beratungsrelevantes Grundlagenwissen (Rausch)</b>	Beispielhaft werden Beiträge aus der Verhaltensbiologie und der Psychologie vorgestellt.	Erkenntnis, dass für die Beratungsarbeit (Kontaktaufnahme, Gesprächsführung) Informationen und Anregungen aus unterschiedlichen Bereichen notwendig und nützlich sind.
<b>Modul 3: Beratungsansätze im Überblick (Wagner)</b>	Es werden die wichtigsten Beratungsansätze mit ihren Grundannahmen dargestellt und kritisch erläutert.	Da die große Heterogenität der Beratungsansätze es schwer macht, einen Überblick zu finden, werden Möglichkeiten zur Orientierung in dieser verwirrenden Ausgangssituation vorgestellt.
<b>Modul 4: Beratung im Kontext von Interventionsformen (Hinz)</b>	Abgrenzung von Beratung und Psychotherapie; Beratung/ Psychotherapie/Erziehung; Krisenintervention, Betreuung und Mediation; Supervision, Intervision und Coaching als Sonderformen der Beratung.	Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer Differenzierung zwischen Beratung und Psychotherapie, Krisenintervention, Betreuung, Mediation und Erziehung diskutieren können. Coaching, Intervision und einzelne Formen der Supervision mit ihren Chancen und Risiken kennen.
<b>Modul 5: Im Fokus – pädagogisch-psychologische Beratung (Rausch)</b>	Darstellung der wesentlichen Aussagen zu den Formen: pädagogische, psychologische und pädagogisch-psychologische Beratung (Spezifika, Aspekte zum Entwicklungsweg und zum Anwendungsbereich).	Aussagen zum angestrebten/erreichten Selbstverständnis der einzelnen Beratungsrichtungen, Aufzeigen von Defiziten theoretischer (konzeptionelle Aussagen) und praktischer (Ausbildung) Art, Erkennen des spezifischen Anspruches und Einschätzung der Forderung nach interdisziplinärer Zusammenarbeit.



## 16 | Einleitung

<p><b>Modul 6: Lebensabschnitte und Beratung (Rausch)</b></p>	<p>Beratung als Dienstleistung beinhaltet in Abhängigkeit vom jeweils erreichten Lebensabschnitt (Kindheit, Jugendalter, frühes, mittleres und höheres Erwachsenenalter) unterschiedliche dominierende Schwerpunkte.</p>	<p>Erkennen von inhaltlichen Spezifika, die verschiedenen Lebensabschnitten zugeordnet sind, Berücksichtigung der unterschiedlichen Akzeptanz eines Beratungsangebotes in den einzelnen Altersspannen.</p>
<p><b>Modul 7: Beratung – aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet (Rausch)</b></p>	<p>Überblick über verschiedene disziplinäre Beratungsausrichtungen: Soziologie, Philosophie, Medizin, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften.</p>	<p>Antworten auf folgende Fragen: Welche Verbindungen bestehen zur Beratung? Worin liegt der fachspezifische Beitrag? Wie lässt sich die etablierende/etablierte (fachwissenschaftliche) Beratungskultur beschreiben? Welche Diskussionspunkte ergeben sich aus der vorgestellten Verbindung?</p>
<p><b>Modul 8: Organisationsformen von Beratung (Hinz)</b></p>	<p>Soziale Konstellation der Beratung, der „Machtrahmen“ der Beratung, Beratungsräume und -zeiten, Medien der Beratung.</p>	<p>Erkennen der verschiedenen sozialen, räumlichen und zeitlichen Settings der Beratung sowie der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medien der Beratung. Sensibilisieren für Hierarchien bei der Beratungstätigkeit.</p>
<p><b>Modul 9: Ethische Fragen in der Beratung (Wagner)</b></p>	<p>Die besondere Relevanz ethischer Fragen für die Beratung sowie Grundlagen der ethischen Argumentation werden erläutert. Ethische Implikationen von Menschenbildannahmen werden dargestellt.</p>	<p>Die ethischen Probleme, die in der Beratung eine Rolle spielen, werden verdeutlicht und Möglichkeiten der Begründung von Werten sowie grundlegende ethische Prinzipien für die Beratungspraxis erarbeitet. Ein integrativer Beratungsansatz mit einem ethisch-sequentiellen Vorgehen für die Auswahl von Theorien und Verfahren wird erläutert.</p>

In den vorliegenden Ausführungen werden die weibliche und die männliche Form zur Geschlechterbezeichnung verwendet. Wird aus Gründen der Vereinfachung nur die männliche Form eingesetzt, gilt sie für beide Formen.

Adly Rausch  
 Arnold Hinz  
 Rudi F. Wagner